JUL 19 1922

Pathologische Erscheinungen in der Mundhöhle bei inneren Erkrankungen.

Auszug aus der

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde
in der Zahn-Heilkunde

der Hohen Medizinischen Fakultät der
Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

BRUNO HAHN
appr. Zahnarzt in Nordhausen.

BUCHDRUCKEREI KARL BERTUCH, NORDHAUSEN AM HARZ.

DIE Mundhöhle zeigt infolge ihrer mannigfachen anatomischen und physiologischen Beziehungen zu den verschiedensten Organen und Organsystemen sehr häufig und zwar oft schon frühzeitig bei zahlreichen inneren Erkrankungen mehr oder weniger charakteristische Veränderungen.

In der Gruppe der **Blutkrankheiten** sind derartige Veränderungen bei der einfachen Anaemie: Schleimhautblässe und Zahncaries, bei der perniciösen Anaemie außerdem: Blutungen, Zungenatrophie und Paraesthesien der Zunge, bei der Leucaemie: Infiltrate am Zahnfleisch mit sekundärem Zerfall und Blutungen aus der Mundschleimhaut, beim Scorbut: einfache Auftreibung, Schwellung und Wucherung, in schweren Fällen geschwüriger Zerfall des Zahnfleisches, bei der Pupura haemorhagica und der Haemophilie: Zahnfleischblutungen.

Von den **Stoffwechselkrankheiten** zeigt der Diabetes mellitus nachfolgende Mundhöhlensymptome: Trockenheitsgefühl, schwer heilende Geschwürsbildungen, Soor, obstartiger Geruch, Gingivitis, Eiterungen an den Zahnfleischtaschen, kariöser Zahnzerfall, Lockerung und Ausfall der Zähne, neuralgische Schmerzen infolge Pulpitis. Die Gicht hat Beziehungen zur Alveolarpyorrhoe, zur Caries und zum Ausfall gesunder Zähne. Der Diabetes insipidus bewirkt Störungen der Speichelabsonderung, die Uraemie: Oedeme der Mund- und Rachenschleimhaut, besonders der Uvula sowie Stomatitis ulcerosa, der Morbus Addisonii: charakteristische Schleimhautverfärbungen, die Rachitis ruft Veränderungen der Kieferform mit Stellungsanomalien der Zähne und Störungen des Durchbruchs der Milchzähne hervor. Umstritten sind noch die Beziehungen der Schmelzhypoplasien sowie der zirkulären Zahncaries zur Rachitis resp. deren Verhältnis zu anderen inneren Erkrankungen zu der Skrophulose sowie der exsudativen Diathese. Die letztere manifestiert sich im Munde in Form der Lingua geographica.

Von den **chronischen Infektionskrankheiten** ruft die Tuberkulose öfters eine eigenartige Rötung des Zahnfleisch-

saums und zuweilen Geschwüre der Mundschleimhaut hervor, auch begünstigt sie die Entstehung der Caries dentium. Erscheinungen der Syphilis im Munde sind die Initialsklerose, Plaques-muqueuses, gummöse Wucherungen von Schleimhaut und Knochen, als postsyphilitische Erscheinungen sind anzusprechen die glatte Atrophie des Zungengrundes, die Leucoplacia oris, als bedingtes Zeichen der kongenitalen Lues, die Huchinson'schen Zähne.

Innerhalb der Gruppe der **akuten Infektionskrankheiten** rufen im Munde hervor die Masern: Kopliksche Flecke und ein Enanthem, der Scharlach: Himbeerzunge, nekrotisierende Stomatitis, Kiefernekrose, Kiefergelenkankylose, die Varizellen: Bläschen, der Keuchhusten: Zungenbandgeschwür, der Abdominaltyphus: Zungenveränderungen, Stomatitis, Dekubitalgeschwüre, die Influenza: Halsstörungen, als Nachkrankheiten: Stomatitis ulcerosa, Pulpitis acuta, Kieferesteomylitis, Abscesse der Alveolarfortsätze.

Magen- und Darmkrankheiten gehen einher mit Stomatitis, Foetor ex ore, Anomalien der Speichelabsonderung, belegter Zunge, Geschmackstörungen, Paraesthesien an den Zähnen und Neigung zur Caries.

Von **Nervenkrankheiten** weisen die Epileptiker zuweilen auf: Zungenbißnarbe, Frakturen oder Luxationen der Zähne oder der Kieferknochen. Hysterische: Geschmakstörungen, Zahnschmerzen, Anaesthesien, Salivation, Trismus, klonische Krämpfe der Kaumuskulatur und Blutungen aus dem Zahnfleisch. Neurastheniker: Zahncaries und Kieferverbildungen mit Zahnstellungsanomalien. Die Tabiker: Trigeminusneuralgien, Paraesthesien, sensible und trophische Störungen, wie Zahnausfall, Nekrose der Kieferknochen mit Sequesterbildung, Knochenbrüchigkeit, Mal perforant bucal und andere pathologische Erscheinungen.

Schließlich können auch Krankheiten, die wie Kretinismus und Akromegalie auf Störungen der inneren Sekretion zurückzuführen sind, Veränderungen in der Mundhöhle hervorrufen.

[illegible] und zuweilen Geschwüre der Mundschleimhaut hervor. [illegible] die Entstehung der Caries dentium. [illegible] Syphilis im Munde sowohl [illegible], Plaques, [illegible], gummöse Wucherungen usw. Schleimhaut und Knochen, als postsyphilitische Erscheinungen und sogenannten die glatte Atrophie des Zungengrundes, die Leukoplakia oris, [illegible] Zeichen der kongenitalen Lues als Hutchinson'sche Zähne.

Innerhalb der Gruppe der akuten Infektionskrankheiten rufen im Munde hervor die Masern: Koplik'sche Flecke und ein Exanthem, der Scharlach: Himbeerzunge, [illegible] Stomatitis, [illegible], die Varizellen: Bläschen, der Keuchhusten: Zungenbandgeschwür, der Abdominaltyphus: Zungenveränderungen, Stomatitis, Diphtherie: Beläge, die Influenza: [illegible], die [illegible] Stomatitis [illegible], Pulpitis acuta, [illegible], Abszesse der Alveolarfortsätze.

Magen- und Darmkrankheiten geben einen [illegible] Faktor ab [illegible] der Speicheldrüsenabsonderung, belegte Zunge, Geschmacksstörungen, Parästhesien an den Zähnen und Neigung zur Caries.

Von Nervenkrankheiten weisen die Epileptiker zuweilen auf: Zungenbißnarben, Frakturen oder Luxationen der Zähne oder der Kiefer [illegible]. Hysterische: Geschmacksstörungen, Zahnschmerzen, Anästhesie, Salivation, Trismus, [illegible] Krämpfe der Kaumuskulatur und Störungen [illegible]. Neurasthenie: [illegible] Zahnfleisch- und Kieferverbildungen mit Zahnstellungsanomalien. Die Tabes: Trigeminusneuralgien, Parästhesien, sensible und [illegible] Störungen, wie Zahnausfall, Nekrose der Kieferknochen mit Sequesterbildung, Knochenbrüchigkeit und perforans [illegible] und andere pathologische Erscheinungen.

Schließlich können auch Krankheiten [illegible] systems und Arteriosklerose und Störungen der inneren Sekretion [illegible] sind, Veränderungen in der Mundhöhle hervorrufen.